



BIOGRAFIE

Mauro Mulas geboren am 24.11.1961 in Rio Marina, Livorno (Italien), verheiratet, drei Kinder. Er lebt in Köln

Studium Retail Design an der FH in Düsseldorf

PRESS

www.smow.de/blog/2017/09/campustour-2017-werkschau-peter-behrens-school-of-arts-dusseldorf-deutschland/

ADRESSE

Mauro Mulas

B.A. of Arts

Waidmarkt 1 a | 50676 Köln | Germany

+49(0)176 74566654 | +49(0)221 25908774

info@mauromulas.com | www.mauromulas.com



GALOOPINO - SCHAUKELPFERD

Elegant und charmant

Unseren Kindern und unserer Umwelt zuliebe in unserer Schreinerei handgefertigt und -geschliffen.

GALOOPINO sorgt für riesigen Schaukelspaß bei unseren kleinen Pferdeliebhabern.

PRODUKTINFORMATIONEN

Material

Birkenholz, naturgeölt

Masse

ca. L 50, B 20, H 34 cm

Sitzhöhe

ca. 25 cm

Maximale Belastung

15 kg

GALOOPINO ist ab 12 Monaten geeignet.

Preis

auf Anfrage

#campustour 2017: Werkschau @ Peter Behrens School of Arts, Düsseldorf, Deutschland

Bei dem Besuch der Werkschau-Ausstellung der Peter Behrens School of Arts in Düsseldorf werden wir an die Zeit des Namensgebers der Schule erinnert. Wenn auch nicht wegen der Gründe, die vielleicht auf der Hand liegen...

Peter Behrens School of Arts Düsseldorf

Unter den vielen interessanten Gebäuden, die es nicht in unsere Tour de l' architecture geschafft haben, ist eines der interessantesten und gleichzeitig wichtigsten Gebäude die ehemalige Kunstgewerbeschule, die sich direkt in der Düsseldorfer Altstadt befindet. Auch wenn die Schule nur von 1883 bis 1918 in Betrieb war, so kann sie doch stolz von sich behaupten, einige führende Protagonisten ihrer Zeit zum Direktor gehabt zu haben. Da wäre unter anderem Wilhelm Kreis, der für viele von Düsseldorfs markantesten Gebäuden wie etwa den Ehrenhof-Komplex oder das Wilhelm-Marx-Haus – seinerseits Deutschlands erster Wolkenkratzer – zuständig war. Auch Peter Behrens, unumstritten eine der wichtigsten Figuren in der Entwicklung von Architektur und Design in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, nahm maßgeblichen Einfluss auf die Schule. Er war derjenige, der durch seine programmatischen und konzeptionellen Veränderungen das Curriculum der Schule prägte und den Fokus weg vom dekorativen hin zum funktionellen Ansatz lenkte und der Kunstgewerbeschule zu ihrer Reputation verhalf. Fortan war Düsseldorf ein Ort, der für seine Lehre in den Bereichen Design und Architektur über seine Grenzen hinweg bekannt war. All das geschah in einer Zeit in der die Rolle der Architekten, Künstler und Handwerker sich rasch veränderte, also in vielerlei Hinsicht eine Zeit, die der heutigen ähnelt. Behrens' Amtszeit in Düsseldorf war außerdem geprägt von den vielen Reisen, die er unternahm. Laut Friedrich Tamms¹ verreiste Behrens zwischen seinem Amtsantritt im März 1903 und seinem Abgang im August 1907

sage und schreibe 72 Mal. Wenn man so will, war er nicht selten ein abwesender Direktor, der zwar gute Ideen hatte, sich aber darauf verließ, dass andere diese umsetzten.

Die derzeitige Peter Behrens School of Arts (**PBSA**) Düsseldorf ist kein direkter Nachfolger der Kunstgewerbeschule. Vielmehr ist sie die Architektur- und Kunstfakultät der Hochschule Düsseldorf, einer Institution mit mehreren Schwerpunkten, die sich 1971 durch den Zusammenschluss bereits existierender Hochschulen bildete. Am entscheidendsten für die spätere PBSA sind die Düsseldorfer Handwerkerschule, der Architektur- und Innenarchitekturbereich der Werkkunstschule Krefeld und die Peter-Behrens-Werkkunstschule Düsseldorf. Letztere nimmt Behrens Namen, ähnlich wie die **PBSA**, als Attribut zu eben jenem und identifiziert sich dementsprechend mit seinen Ideal- und Wertvorstellungen. Neben einer Vorstellung der Bachelor- und Masterstudiengänge, die sich über die gesamte Bandbreite von Architektur, Innenarchitektur und Design bewegen, bietet die Werkschau der **Peter Behrens School of Arts** zudem die Möglichkeit einen Eindruck davon zu bekommen was und wie die Studenten gelernt haben. Besonders interessant ist, wie sie dieses Wissen in ihr eigenes Verständnis von Design umgesetzt haben. Dabei wurde deutlich, dass selbst Anno 2017 der Geist von Peter Behrens in der Schule spürbar ist...

„Rocking Horse“ von Mauro Mulas

Das geschickt benannte „Horse“ von Jakub Gurecký, gesehen bei der Tendence Frankfurt 2015, bleibt unser ewiger Favorit der Gattung Equus vel gestatio, aber wir mögen Mauro Mulas' bisher noch unbenannten Vollblüter auch sehr gerne. Genauso wie bei „Horse“ oder dem Plastikschaukelpferd, das Walter Papst 1960 für Wilkhahn designte, sind wir sehr angetan von der pferdeartigen Form, bei der man genau weiß was sie darstellen soll. Selbst wenn sie anatomisch nicht ganz korrekt ist, so ist sie doch genauso ästhetisch, funktional und ausdauernd wie ihr Vorbild. Mauros Pferd hat mit Sicherheit einen gewissen Charme und das sagen wir, obwohl mit nicht leicht zu beeindrucken sind – am Tag der PBSA Werkschau sogar noch weniger als ohnehin. Doch sobald es seine Mähne bei dem Goldschmied Workshop in unsere Richtung geworfen hatte, war es um uns gesehen. Wobei wir stark annehmen, dass das nicht zuletzt dem Schicksal zu verdanken ist. [...] Handgemacht mittels zweier identischer, wenn nicht sogar gespiegelter Formen, stellt sich der Produktionsprozess relativ einfach dar – zumindest so einfach wie gebogenes Holz eben sein kann. Weil man das Pferd nicht testen konnte, müssen wir einfach davon ausgehen, dass es eine perfekt wippende Bewegung macht und eine stabile Struktur besitzt. Alles in allem ist das Pferd eine wahre Freude und etwas, das wir gerne in Krankenhäusern auf der ganzen Welt sehen würden.

Und Pferde sind bekannterweise sehr soziale Tiere, die schrecklich leiden wenn sie allein sind...

QUELLE www.smow.de/blog/2017/09/campustour-2017-werkschau-peter-behrens-school-of-arts-dusseldorf-deutschland/



#campustour 2017: Werkschau @ Peter Behrens School of Arts, Düsseldorf, Germany

When visiting the retrospective exhibition of the Peter-Behrens School of Arts in Düsseldorf, we are given the time of the school's namesake. If not because of the reasons that may be obvious...

Peter Behrens Art Academy Düsseldorf

Among the many people who are not in our Tour de l'Architektur, one of the most interesting and personal buildings is the traditional arts and crafts school, which is located directly in Düsseldorf's old town. Even if the school was only in the industrial war from 1883 to 1918, it can still be proud of itself to have some of the protagonists of their time as the director. There would be under the Wilhelm Kreis, the most distinctive entrance for many of Düsseldorf's most distinctive entrances, such as the Ehrenhof complex or the Wilhelm Marx House - his first German skyscraper - the responsible war. Even Peter Behrens, unpredictable one of the most important figures in the development of architecture and design in the first half of the 20th century, usually attended school. The war that built their prestige through the program and perception of the school curriculum and focus of thinking on the functional approach and the arts and crafts school. Henceforth, Düsseldorf was a place that was known for its teaching in its own design and architecture beyond its borders. Everything that is quickly related to one another in the role of architects, artists and craftsmen at a time, also in public relations to a time of contemporary rights. Behrens' domination of the war in Düsseldorf from the many trips he undertook. According to Friedrich Tamms, Behrens traveled between his assumption of office in March 1903 and his departure in August 1907 believe it or not 72 times. If you will, he was not infrequently an absent director who had good ideas but relied on others to implement them.

The current Peter Behrens School of Arts (PBSA) Düsseldorf is not a direct successor to the School of Arts Rather, it is the architecture and art faculty of the Düsseldorf University of Applied Sciences, an institution with several focal points that was formed in 1971 through the merger of already existing universities. Most decisive for the later PBSA are the Düsseldorf craft school, the architecture and interior design department of the School of Arts Krefeld

and the Peter-Behrens School of Arts Düsseldorf. The latter takes Behren's name, similar to the PBSA, as an attribute to that very thing and identifies accordingly with his ideals and values. In addition to a presentation of the bachelor's and master's degree programs, which span the entire spectrum of architecture, interior architecture and design, the exhibition at the Peter Behrens School of Arts also offers the opportunity to get an impression of what and how the students have learned. It is particularly interesting how they have implemented this knowledge in their own understanding of design. It became clear that even in 2017 the spirit of Peter Behrens can be felt in the school...

"Rocking Horse" by Mauro Mulas

The cleverly named "Horse" by Jakub Gurecký, seen at Tendence Frankfurt 2015, remains our all-time favorite of the genus *Equus vel gestatio*, but we also really like Mauro Mulas 'previously unnamed thoroughbred.

Just like with "Horse" or the plastic rocking horse that Walter Papst designed for Wilkhahn in 1960, we are very impressed by the horse-like shape, which you know exactly what to represent. Even if it is anatomically incorrect, it is just as aesthetic, functional and enduring as its role model. Mauro's horse certainly has a certain charm and we say that, although I am not easy to impress - on the day of the PBSA factory show even less than before. But as soon as it threw its mane in our direction at the goldsmith's workshop, it was seen around us.

We strongly assume that this is not least due to fate. [...] Hand-made using two identical, if not mirrored, shapes, the production process is relatively simple - at least as simple as bent wood can be. Because the horse could not be tested, we simply have to assume that it is making a perfectly rocking motion and has a stable structure. All in all, the horse is a real delight and something we would love to see in hospitals around the world.

And horses are known to be very social animals that suffer terribly when they are alone...

#campustour 2017: Werkschau @ Peter Behrens Scuola delle Arti, Düsseldorf, Deutschland

Durante la visita alla mostra retrospettiva della Peter Behrens School of Arts di Düsseldorf, ci viene in mente il tempo in cui la scuola è stata nominata. Se non per i motivi che possono essere ovvi...

Peter Behrens Scuola delle Arti di Düsseldorf

Tra i tanti edifici interessanti che non sono entrati nel nostro Tour de l'architecture, e allo stesso tempo più importanti è l'ex scuola di arti e mestieri, che si trova direttamente nel centro storico di Düsseldorf. Anche se la scuola è stata operativa solo dal 1883 al 1918, può vantare con orgoglio di aver avuto come direttori alcuni protagonisti di spicco del suo tempo. Ci sarebbe Wilhelm Kreis, responsabile di molti degli edifici più sorprendenti di Düsseldorf come il complesso Ehrenhof o il Wilhelm-Marx-Haus, il primo grattacielo della Germania. Anche Peter Behrens, indiscutibilmente una delle figure più importanti nello sviluppo dell'architettura e del design nella prima metà del XX secolo, ha avuto un'influenza decisiva sulla scuola. È stato colui che ha plasmato il curriculum della scuola attraverso cambiamenti programmatici e concettuali e ha spostato l'attenzione dall'approccio decorativo a quello funzionale e ha aiutato la scuola di arti e mestieri a guadagnarsi la sua reputazione. Da quel momento in poi, Düsseldorf è riconosciuta oltre i suoi confini nei campi del design e dell'architettura. Tutto questo è avvenuto in un momento in cui il ruolo di architetti, artisti e artigiani stava cambiando rapidamente, quindi per molti versi un tempo simile a quello di oggi. Il mandato di Behrens a Düsseldorf è stato influenzato anche dai numerosi viaggi che fece. Secondo Friedrich Tamms, Behrens viaggiò tra la sua assunzione della carica nel marzo 1903 e la sua partenza nell'agosto 1907 che ci crediate o no 72 volte. Se vuoi, non di rado era un regista assente che aveva buone idee ma si affidava ad altri per realizzarle.

L'attuale Scuola delle Arti Peter Behrens (PBSA) di Düsseldorf non è un successore diretto della scuola di arti e mestieri. Piuttosto, è la facoltà di architettura e arte dell'Università di scienze applicate di Düsseldorf, un'istituzione con diversi punti focali che è stata costituita nel 1971 dalla fusione di università già esistenti. I più decisivi per la successiva PBSA sono la scuola di artigianato di Düsseldorf, il dipartimento di architettura e interior design della scuola delle arti

di Krefeld e la Peter-Behrens a Düsseldorf. Quest'ultimo prende il nome di Behrens, PBSA, come un attributo proprio a quella cosa e si identifica di conseguenza con i suoi ideali e valori. Oltre a una presentazione dei corsi di laurea e di laurea magistrale, che abbracciano l'intero spettro di architettura, architettura di interni e design, la mostra alla Peter Behrens School of Arts offre anche l'opportunità di avere un'idea di cosa e come gli studenti hanno imparato. È particolarmente interessante il modo in cui hanno implementato questa conoscenza nella loro comprensione del design. È diventato chiaro che anche nel 2017 lo spirito di Peter Behrens si può sentire nella scuola...

"Cavallo a dondolo" di Mauro Mulas

L'intelligente "Cavallo" di Jakub Gurecký, visto al Tendence Frankfurt 2015, rimane il nostro preferito di tutti i tempi del genere Equus vel gestatio, ma ci piace molto anche il purosangue senza nome di Mauro Mulas. Proprio come con "Horse" o il cavallo a dondolo in plastica che Walter Papst ha progettato per Wilkhahn nel 1960, siamo molto colpiti dalla forma simile a un cavallo, che sai esattamente cosa rappresentare. Anche se anatomicamente scorretto, è altrettanto estetico, funzionale e duraturo come il suo modello. Il cavallo di Mauro ha sicuramente un certo fascino e lo diciamo, anche se non sono facile da impressionare. Ma non appena ha lanciato la sua criniera nella nostra direzione nel laboratorio orafo, è stato visto intorno a noi. Per cui assumiamo fermamente che ciò non sia da ultimo dovuto al destino. [...] Fatto a mano utilizzando due forme identiche, se non speculari, il processo di produzione è relativamente semplice, almeno quanto può esserlo il legno piegato. Poiché non è stato possibile fare un test, possiamo presumere che possa fare un movimento perfettamente oscillante e abbia una struttura stabile. Tutto sommato, il cavallo è una vera delizia e qualcosa che ci piacerebbe vedere negli ospedali di tutto il mondo.

I cavalli sono noti per essere animali molto socievoli che soffrono terribilmente quando sono soli...

#campustour 2017: Exposition @ Peter Behrens - École des Arts décoratifs, Düsseldorf, Allemagne

En visitant l'exposition rétrospective de la Peter Behrens École des Arts décoratifs à Düsseldorf, on se souvient de l'époque où l'école a été nommée. Sinon pour des raisons qui peuvent être évidentes...

École des arts Peter Behrens de Düsseldorf

Parmi les nombreux bâtiments intéressants qui n'ont pas fait partie de notre Tour de l'architecture, l'un des bâtiments les plus intéressants et en même temps les plus importants est l'ancienne école d'artisanat, située directement dans la vieille ville de Düsseldorf. Même si l'école n'a fonctionné que de 1883 à 1918, elle peut affirmer avec fierté avoir eu comme directeur quelques grands protagonistes de son époque. Il y aurait Wilhelm Kreis, qui était responsable de plusieurs des bâtiments les plus remarquables de Düsseldorf tels que le complexe Ehrenhof ou la Wilhelm-Marx-Haus - le premier gratte-ciel d'Allemagne. Peter Behrens, incontestablement l'une des figures les plus importantes du développement de l'architecture et du design dans la première moitié du XXe siècle, a également eu une influence décisive sur l'école. C'est lui qui a façonné le programme de l'école à travers vos changements programmatiques et conceptuels et a détourné l'attention de l'approche décorative vers l'approche fonctionnelle et a aidé l'école des arts et métiers à gagner sa réputation. Dès lors, Düsseldorf est un lieu connu au-delà de ses frontières pour son enseignement dans les domaines du design et de l'architecture. Tout cela s'est produit à une époque où le rôle des architectes, des artistes et des artisans évoluait rapidement, donc à bien des égards, une époque similaire à celle d'aujourd'hui. Le mandat de Behrens à Düsseldorf a également été façonné par les nombreux voyages qu'il a effectués. Selon Friedrich Tamms¹, Behrens a voyagé entre sa prise de fonction en mars 1903 et son départ en août 1907 croyez-le ou non 72 fois. Si vous voulez bien, il n'était pas rarement un réalisateur absent qui avait de bonnes idées mais qui comptait sur les autres pour les mettre en œuvre. L'actuelle École des arts Peter Behrens (**PBSA**) de Düsseldorf n'est pas un successeur direct de l'École des Arts décoratifs. Il s'agit plutôt de la faculté d'architecture et d'art de l'Université des sciences appliquées de Düsseldorf, une institution avec plusieurs points focaux qui a été créée en 1971 par la fusion d'universités déjà existantes. L'école d'artisanat de Düsseldorf, le département

d'architecture et de design d'intérieur de l'École des Arts décoratifs à Krefeld et de la Peter-Behrens School of Arts à Düsseldorf sont les plus décisifs pour le PBSA ultérieur. Ce dernier prend le nom de Behrens, similaire à la **PBSA**, comme un attribut de cette chose même et s'identifie en conséquence avec ses idéaux et ses valeurs. Outre une présentation des programmes de licence et de maîtrise, qui couvrent tout le spectre de l'architecture, de l'architecture d'intérieur et du design, l'exposition à la Peter Behrens School of Arts offre également l'occasion de se faire une idée de ce que et comment les étudiants ont appris. Il est particulièrement intéressant de savoir comment ils ont mis en œuvre ces connaissances dans leur propre compréhension de la conception. Il est devenu clair que même en 2017, l'esprit de Peter Behrens peut se faire sentir à l'école...

"Cheval à bascule" de Mauro Mulas

Le «Horse» de Jakub Gurecký, habilement nommé, vu à Tendence Frankfurt 2015, reste notre favori de tous les temps du genre Equus vel gestatio, mais nous aimons aussi beaucoup le pur-sang de Mauro Mulas auparavant inconnu. Tout comme avec «Horse» ou le cheval à bascule en plastique que Walter Papst a conçu pour Wilkhahn en 1960, nous sommes très impressionnés par la forme en forme de cheval, que vous savez exactement quoi représenter. Même s'il est anatomiquement incorrect, il est tout aussi esthétique, fonctionnel et durable que son modèle. Le cheval de Mauro a certainement un certain charme et nous le disons, même si je ne suis pas facile à impressionner - encore moins le jour du salon de l'usine PBSA que de toute façon. Mais dès qu'il a jeté sa crinière dans notre direction à l'atelier de l'orfèvrerie, il a été vu autour de nous. Par quoi nous supposons fermement que cela n'est pas le moindre du destin. [...] Fabriqué à la main en utilisant deux formes identiques, sinon en miroir, le processus de production est relativement simple - au moins aussi simple que le bois plié peut l'être. Parce que le cheval n'a pas pu être testé, nous devons simplement supposer qu'il effectue un mouvement de balancement parfait et qu'il a une structure stable. Dans l'ensemble, le cheval est un vrai délice et quelque chose que nous aimerions voir dans les hôpitaux du monde entier.

Et les chevaux sont connus pour être des animaux très sociables qui souffrent terriblement lorsqu'ils sont seuls...